

Standpunkte „Nonsense-Rankings oder was man nicht messen sollte“

Detlef Müller-Böling

Rankings sind Mode.
Sie verschaffen
Aufmerksamkeit bis Profit.

- Top-Nachrichten
- Österreich
- Welt
- Sport
- Steil
- Geld + Job
- Discover
- Wetter
- Show + Stars
- Music
- Kino
- Family
- TV-Programm
- Haustiere
- Bauen + Wohnen
- Gesund + fit
- Horoskop
- Reise
- Motor
- Digiworld
- Internet
- Hard + Software
- Mobile
- Digi-Foto
- Spiele-Tests

"Best Gay Cars"

Die schwulsten Autos des Jahres



Der Audi R8 ist eines der schwulsten Autos des Jahres! Jedenfalls nach dem Ranking von Ramon Johnson auf About.com. Der Mittelmotor-Sportler ist der teuerste in der Liste der „Gay Cars“, als Top-Auto für den reichen „Milli-Gay“. Der letzte deutsche Sportwagen im Ranking war der Porsche Cayman. Übrigens geht es hier nicht um zotige

bet-at-home.com
DAS LEBEN IST EIN SPIEL!

alle Quoten

Fußball	(304)
Tennis	(103)
Eishockey	(7)
Handball	(1)

Heutige Wetten
Morgige Wetten

weiter

Diese Woche bei neckermann.at

Kleine Orientierungshilfe fürs **Sparen.**

Rankings schaffen
Wettbewerb.
Dazu müssen sie
Wettbewerbsrelevantes
messen und vergleichen.

Rankings haben dysfunktionale
(nicht beabsichtigte) Wirkungen.

Kosten und Nutzen
von Rankings müssen abgewogen werden,
insbesondere bei (mehreren)
öffentlich finanzierten Rankings/Ratings.

„Nonsense-Rankings oder was man nicht messen sollte“

Moderation:
Martin Spiewak